

Will man, nach meinem unmassgeblichen Vorschlage, irgend eine Art richtig feststellen, so lege man links von sich den alten Berge mit seinen äusserst genauen Beschreibungen, rechts wiederum die Hofmann'schen Tafeln, und den betreffenden Schmetterling selbst halte man in der Mitte, um essend und schauend das Richtige zu finden. So spasshaft auch solcher Rat klingen mag, mancher Leser dieser Zeilen dürfte doch vielleicht geneigt sein, meinem Beispiele zu folgen und von Tafel zu Tafel zu wandern. Es ist, schliesslich bemerkt, nicht etwa Nörgel- oder Verkleinerungssucht, welche mich zur Veröffentlichung meiner kritischen Bemerkungen veranlassen, sondern der aufrichtige Wunsch, bei nächster Auflage des Hofmann'schen Werkes alle nachstehenden Ungenauigkeiten ausgemerzt zu wissen. Beginnen wir also mit Tafel I! —

Die daselbst abgebildeten *P. podalirius* und *machaon* scheinen, meines Bedünkens, viel zu dunkel geraten zu sein. Die Grundfarbe beider Arten ist bekanntlich ein helles Schwefelgelb. Zwei *machaon*-Stücke von so tief goldgelber Färbung, wie Fig. 3, das eine bei Libau, das andere bei Bathen gefangen, stecken allerdings in meiner Sammlung, doch halte ich dieselben bereits für Abweichungen von der Stammform, welche jedenfalls Hofmann uns bieten will.

Was das auf Tafel 4, 20, b dargestellte *phlaeas*-Weibchen anbetrifft, so muss ich bekennen, Tiere von so dunkler, verschwommener Färbung der Oberseite und solcher Grösse hier zu Lande noch nie gefunden zu haben, wol aber besitzt unser verehrter Vereinsgenosse Herr A. Coulin-Libau ein **kleinasiatiches** Stück, welches genau der Hofmann'schen Abbildung entspricht. Hofmann will doch, wenn ich nicht irre, uns nur Europäer geben?! Auch das 20, a als Männchen angeführte Tier kann ich nicht als schlechtsinnigen Typus eines solchen gelten lassen. Ich habe in Kurland und anderswo *phlaeas*-Stücke von derselben Färbung wie 20a erbeutet, welches reine Weibchen waren und wiederum viele Männchen, die dunkler als sonst gefärbt waren und die grossen, quadratförmigen Flecken des Weibchens auf der Oberseite zeigten. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion

Herrn Prof. B. in S.; Prof. S. in J., P. Sch in H. Manuscripte erhalten, vielen Dank.

Herrn C. F. in B. Ditto. Es freut mich, dass alles so vorzüglich glückt, nur so weiter.

Herrn W. N. in Z. Es ist bis heute nichts einbezahlt worden,

Herrn L. K. in W. Der Vorsatz erscheint mir sehr löblich, führen Sie ihn nur aus. Ich bin auf das Ergebnis einigermaßen gespannt.

Vereinsbibliothek.

Vom entomologischen Verein „Fauna“ in Leipzig ging als Geschenk ein:

Das Jahr 1898, Vortrag von Max Fingerling.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Anzeigen.

Wiener entomologischer Verein.

Der X. Jahresbericht ist erschienen und im Selbstverlage des Vereins zu haben. Derselbe enthält nebst den Vereinsnachrichten folgende Aufsätze:

1. Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Kärnten von H. Neustetter.
 2. Zwei neue Geometridenformen von H. Hirschke.
 3. Beitrag zur Lepidopterenfauna von Weyer, Ober Oest. von A. Metzger.
 4. Die ersten Stände von *Lignyopt. fumidaria* Hb. von H. Hirschke.
 5. Weiterer Beitrag zur Zucht von *Lignyopt. fumidaria* von A. Naufock.
 6. *Vanessa xanthomelas* ab. *chelys* von H. von Mitis.
 7. Zur Kenntnis von *Psodos noricana* Wgr. und *coracina* Esp. von Fr. Fleischmann.
- Zwei Tafeln, eine in Farbendruck, eine in Schwarzdruck sinl beigegeben. Preis 3.50 Kronen.

Lepidopteren-Liste Nr. 43

von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Huus. Zu beziehen à 1 Mk. = Fr. 1,25 bei

M. Rühl in Zürich-Hottingen.

12 bessere Sd. Spanische *Rhopaloceren* in Düten, prima Qualität, liefert für 4 Mark,

12 unbestimmte *Heteroceren*, enthaltend 3 *Zygænidæ*, 1 *Eurydia*, 1 *Catocala* „gelb“, 1 *Grammodes* etc. etc. in Düten, prima Qualität liefert für 5 Mark der Unterzeichnete.

Rhopalocerenliste auf Verlangen. Da der Unterzeichnete in den letzten Jahren nur Exoten bearbeitet hat, so ist ihm die Bestimmung der *Heteroceren* nicht möglich.

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

Weitere Bestellungen auf die in den letzten Nummern angebotenen Insekten mit Ausnahme von *belenia* und glatte Puppen nimmt entgegen

Georg C. Krüger, Poste restante Gibraltar.

Abzugeben in grosser Menge *Hydrophilus piceus*, *Lytta vesicatoria* und grosse Taranteln (*L. Latreii*) lebend oder in Watte.

H. Seemann, Jassy, Rumänien, Scola militara.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Vereinsbibliothek. 37](#)